

## Raum- u. Funktionsprogramm Hallenbad; derzeitige Nutzer und Nutzungsarten und Infrastruktur

### 1. Nutzer

Das Hallenbad wird derzeit von folgenden Nutzern / Nutzgruppen in Anspruch genommen:

Wer?	Was?
Öffentlichkeit	Sport schwimmen, individuell Frauen schwimmen Behindertenschwimmen
Schulen	Schulschwimmen
Schwimmkurse durch Schwimmmeister	schwimmen lernen
Schwimmschule Grossmann	schwimmen lernen
Schwimmschule Heyes	schwimmen lernen
Schwimmschule Fuhrmann	schwimmen lernen
Schwimmschule Essmann	Schwimmgewöhnung, Kleinkinderschwimmen
Schwimmschule Timm	Schwimmgewöhnung, Kleinkinderschwimmen
Schwimmschule Unzeitig	Wassergymnastik
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft	schwimmen lernen Schwimmgewöhnung, Kleinkinderschwimmen Wettkampf schwimmen und trainieren retten lernen
Rot Weiß Grün Büberich	schwimmen lernen Schwimmgewöhnung, Kleinkinderschwimmen Wettkampf schwimmen und trainieren
Volkshochschule	Wassergymnastik
Rheumaliga	Wassergymnastik Behindertenschwimmen
Verein für Behinderte	Behindertenschwimmen
Gemeinschaft für Sport und Rehabilitation	Behindertenschwimmen
Therapiepraxis Holterbosch	Wassergymnastik Behindertenschwimmen
Tauchsportgemeinschaft Meerbusch	tauchen trainieren

Mit Ausnahme des Montagvormittags werden alle Betriebszeiten für Schwimmen bzw. Wassersport genutzt. Der Montagvormittag dient der Grundreinigung und der regelmäßigen Materialerhaltung niedriger Stufe.

Die Vereine nutzen das Bad im Anschluss an die Öffnungszeiten des öffentlichen Badebetriebes.

Die Nutzerstruktur der letzten vier Jahre ist in nachstehender Tabelle dargestellt:

Besucher	2009	2010	2011	2012
Öffentlichkeit	52.145	54.119	56.907	51.819
Vereine	16.729	15.017	16.159	17.850
Schulen	35.128	33.189	33.062	33.101
Gesamt	104.002	102.325	106.128	102.770

## 2. Nutzungsarten und Infrastruktur

In den nachfolgenden Ausführungen sind die verschiedenen Nutzungsarten und die vorhandene Infrastruktur dargestellt.

### 2.1 Schwimmen lernen

Das Schulschwimmen findet während der Unterrichtstage außer Montag vormittags in der Zeit von 8 bis 13 Uhr im Mehrzweckbecken sowie teilweise im Lehrschwimmbecken statt. Eine gleichzeitige Nutzung durch Schulen und andere (Öffentlichkeit) ist ausgeschlossen. Sofern im Lehrschwimmbecken keine schulische Nutzung stattfindet, wird dieses auch durch andere benutzt.

Eine Legaldefinition des Schwimmers gibt es nicht. Der Deutsche Schwimmverband, die beiden Wasserrettungsorganisationen – Deutsche Lebensrettungsgesellschaft und DRK Wasserwacht –, die Berufsverbände und die Kultusministerkonferenz bezeichnen in der Deutschen Prüfungsordnung „Schwimmen - Retten - Tauchen in Verbänden und Schulen“ als Schwimmer nur diejenigen, die mindestens das bronzene Schwimmbzeichen besitzen. Auch der Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 17. Juni 2006 enthält diese Regelung speziell für das Schulschwimmen.

Dieses setzt folgenden Nachweis voraus:

Jugend-Schwimmbzeichen Bronze	Schwimmbzeichen Bronze
<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprung vom Beckenrand und mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten,</li><li>• Herausholen eines Gegenstandes aus ca. 2 m tiefem Wasser,</li><li>• Sprung aus 1 m Höhe oder Startsprung</li><li>• Kenntnis der Baderegeln</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprung vom Beckenrand und mindestens 200 Meter Schwimmen in höchstens 7 Minuten</li><li>• Kenntnis der Baderegeln</li></ul>

Inhaber des Seepferdchen-Abzeichens (vorbereitende Prüfung auf das Schwimmen, so die Bezeichnung in der Prüfungsordnung) zählen also noch zu den Nichtschwimmern.

Insofern ergibt sich für das Angebot **Schwimmen lernen** folgende Anforderung an die Infrastruktur:

Wassertemperatur 28 Grad
Schwimmerbecken, $\geq 25$ m,
mit Nichtschwimmerteil
Beckentiefe $\geq 2$ m zum Tauchen
Startblöcke
Sprungbrett, 1 m
Beckentiefe wg. Sprungbrett 1 m = $\geq 3,4$ m
Lagerräume für Gerät und Unterrichtsmaterial
Platz am Beckenrand für Ausbilder und Ausbildung

Der Nachweis für das Schwimmbadzeichen in den Stufen Silber und Gold setzt die nachgenannten Qualifikation voraus. Es ist allerdings nicht zwingend erforderlich, dass in allen Disziplinen der Nachweis im Hallenbad in Meerbusch erbracht werden muss; die Erbringung von Teilleistungen in anderen Bädern ist durchaus möglich.

<b>Jugend-Schwimmbadzeichen Silber</b>	<b>Schwimmbadzeichen Silber</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Startsprung und mindestens 400 Meter Schwimmen in höchstens 25 Minuten (300 m Bauch- und 100 m Rückenlage),</li> <li>• zweimal Heraufholen eines Gegenstandes aus 2 m tiefem Wasser,</li> <li>• 10 m Streckentauchen,</li> <li>• Sprung aus 3 m Höhe,</li> <li>• Kenntnis der Baderegeln und der Selbstrettung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprung vom Beckenrand und mindestens 400 Meter Schwimmen in höchstens 12 Minuten</li> <li>• zweimal ca. 2 Meter Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen je eines Gegenstandes</li> <li>• 10 Meter Streckentauchen</li> <li>• 2 Sprünge vom Beckenrand (je 1 Sprung kopf- und fußwärts)</li> <li>• Kenntnis der Baderegeln und Maßnahmen der Selbstrettung</li> </ul>

<b>Jugend-Schwimmbadzeichen Gold;</b>	<b>Schwimmbadzeichen Gold</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestalter 9 Jahre,</li> <li>• 600 Meter Schwimmen in höchstens 24 Minuten,</li> <li>• 50 Meter Brustschwimmen in höchstens 70 Sekunden,</li> <li>• 25 Meter Kraulschwimmen,</li> <li>• 50 Meter Rückenschwimmen mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit oder 50 Meter Rückenkraulschwimmen,</li> <li>• Tieftauchen von der Wasseroberfläche (drei Tauchringe aus ca. 2 Meter tiefem Wasser in 3 Minuten bei maximal 3 Tauchversuchen),</li> <li>• 15 Meter Streckentauchen,</li> <li>• Sprung aus 3 Meter Höhe,</li> <li>• 50 Meter Transportschwimmen (Schieben oder Ziehen),</li> <li>• Kenntnis der Baderegeln,</li> <li>• Kenntnis über Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbstrettung, einfache Fremdrettung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1000 m Schwimmen in höchstens 24 Minuten für Männer und 29 Minuten für Frauen</li> <li>• 100 Meter Schwimmen in höchstens 1:50 Minuten für Männer und 2:00 Minuten für Frauen</li> <li>• 100 Meter Rückenschwimmen, davon 50 Meter mit Grätschschwung (Brustbeinschlagbewegung) ohne Armtätigkeit</li> <li>• Tieftauchen von der Wasseroberfläche (drei Tauchringe aus ca. 2 Meter tiefem Wasser in 3 Minuten bei maximal 3 Tauchversuchen)</li> <li>• 15 Meter Streckentauchen</li> <li>• Sprung aus 3 m Höhe oder 2 Sprünge aus 1 m Höhe (davon ein Sprung kopf- und ein Sprung fußwärts)</li> <li>• 50 Meter Transportschwimmen (Schieben oder Ziehen)</li> <li>• Kenntnis der Baderegeln</li> <li>• Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und einfache Fremdrettung)</li> </ul>

Für den Erwerb des Nachweises für das Schwimmabzeichen in den Stufen Silber und Gold ergeben sich die nachfolgenden Anforderungen an die Infrastruktur; soweit nicht alle Teilleistungen in Meerbusch abgelegt werden, ergeben sich Änderungen in den Anforderungen an die Infrastruktur.

Schwimmerbecken, $\geq 25$ m,
mit Nichtschwimmerteil
Beckentiefe $\geq 2$ m zum Tauchen ab SchwAbz Silber
Startblöcke
Sprungbrett, 1 m
Sprungbrett, 3 m (Plattform auch zulässig)
Beckentiefe wg. Sprungturm $\geq 3,7$ m (Plattf. $\geq 3,5$ m)
Lagerräume für Gerät und UnterrichtsMat
Platz am Beckenrand für Ausbilder und Ausbildung

Die Anzahl der durch die unterschiedlichen Gruppen (Schwimmschulen, Vereine, Schulen etc.) erteilten Schwimmabzeichen stellt sich in Meerbusch wie folgt dar:

<b>Schwimmabzeichen</b>	<b>Anzahl (ca.) in 2010</b>
Seepferdchen	380
Bronze	340
Silber	200
Gold	90
Rettungsschwimmer	100

## 2.2 Schwimmgewöhnung, Kleinkinderschwimmen

Die Schwimmgewöhnung und das Kleinkinderschwimmen finden zu den Zeiten des öffentlichen Badebetriebs im Lehrschwimmerbecken statt, da ein eigenes Planschbecken mit geringer Wassertiefe nicht besteht. Die Vorhaltung eines solchen Beckens würde die Attraktivität des Angebotes für junge Familien deutlich steigern.

Schwimmgewöhnung und Kleinkinderschwimmen bilden die ersten Schritte zum schwimmen Lernen und fördern die kindliche Entwicklung.

Da Babies bereits ab dem dritten Lebensmonat daran teilnehmen können, ist ein Wickelraum mit kindgerechter Waschmöglichkeit nötig. Die Attraktivität dieses Angebots steigt, wenn dieser Raum groß genug ist, um „Staus“ vor und nach dem Schwimmen zu vermeiden. Das gleiche gilt für die erforderlichen Stellplätze für Kinderwagen, die möglichst wetter- und diebstahlgeschützt in der Nähe des Umkleibereiches liegen müssen.

Die Erfahrung zeigt, dass die Größe der Einzelumkleidekabinen, wie sie derzeit im Meerbuscher Hallenbad zu finden sind, für Eltern mit jungen Kindern nicht ausreicht, sie sind einfach zu eng. Insofern müssen diese Maße bei Sanierung oder Neubau vergrößert werden, um dieser Nutzungsart gerecht zu werden.

Für die Schwimmgewöhnung wird derzeit das Lehrschwimmerbecken vorgehalten.

Lehrschwimmerbecken mit $\geq 32$ °C
Einstiegstreppe, breit
Babywickelraum mit Waschbecken bzw. Wännchen
Kinderwagenabstellplatz

### 2.3 Sport schwimmen, individuell

Für dieses Angebot steht das Mehrzweckbecken in den Zeiten des öffentlichen Badebetriebs zur Verfügung.

Beim Sportschwimmen geht es um individuell praktizierten Breitensport. Er ist zwar nicht an die Größenanforderungen des Schwimmleistungssports an ein Becken gebunden, doch ist die Beckenlänge 25 m auch dafür das untere Maß. Für ein sportliches Schwimmen sind Bahnbreiten von 2,5 m das gebotene Maß, die derzeit bestehenden fünf Bahnen sind das Minimum, wenn man auch zu Zeiten einer gesteigerten Nutzung sportliches (Bahnen-)Schwimmen ermöglichen will.

Die Möglichkeit zum gelegentlichen Tauchen oder Kurzstreckentauchen gehört zum Standard dessen, was sportliches Schwimmen ausmacht. Die Anforderungen an die Infrastruktur liegen unterhalb den Anforderungen für die Nutzungsart des schwimmen Lernens gem. Zif. 1.2.1 – bronzene Schwimmabzeichen –. Es bedarf im Schwimmerteil eines Mehrzweckbeckens einer Wassertiefe von mindestens 2 m.

### 2.4 Frauen schwimmen

In Meerbusch findet jeweils dienstags in der Zeit von 14 bis 15 Uhr das Frauen schwimmen statt, die Anzahl der Nutzerinnen liegt bei ca. 1.200 jährlich. Dies entspricht einem Nutzeranteil von rd. 1%.

Hierbei handelt sich um eine Nutzungsart, die sich nicht so sehr von der Art des Schwimmens, als vielmehr von der Zielgruppe von anderen unterscheidet. Ziel dieser Nutzungsart ist es, zeitweise ausschließlich Frauen schwimmen zu ermöglichen. Um Frauen für das Schwimmen zu gewinnen, die wirklich ausschließlich unter Frauen schwimmen möchten, ist baulich ein Sichtschutz und betrieblich der Ausschluss gleichzeitiger anderer Nutzungen erforderlich.

### 2.5 Retten lernen

Für dieses Angebot steht insbesondere der DLRG das Mehrzweckbecken donnerstags von 18 bis 21 Uhr und das Lehrschwimmbekken von 17 bis 21 Uhr zur Verfügung. Insgesamt über 6.600 mal haben die Nutzer in 2010 dieses Angebot wahrgenommen.

Die Nutzungsart „retten lernen“ verfolgt zwar kein Ziel, das sich unmittelbar an die Öffentlichkeit richtet, ihr aber dennoch mittelbar zugute kommt. Unmittelbare Adressaten dieser Nutzungsart sind die Organisationen, die sich die Wasserrettung zur Aufgabe gemacht haben. Das ist in Meerbusch derzeit die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), potentiell gehören natürlich auch die anderen im Rhein-Kreis Neuss aktiven Organisationen dazu: DRK-Wasserwacht und Feuerwehr.

Das Ziel retten lernen ist die logische Fortsetzung des schwimmen Lernens und dessen notwendige Ergänzung: schwimmen lernen ist die Selbsthilfe gegen das Ertrinken, retten lernen ermöglicht die Rettung aus dieser Gefahr, wenn Selbsthilfe nicht mehr hinreicht. Die Anforderungen an die Infrastruktur entsprechen der Tabelle unter Zif. 1.2.1 Schwimmen lernen – Nachweis für das Schwimmabzeichen in den Stufen Silber und Gold.

Schwimmerbecken, $\geq 25$ m,
Beckentiefe $\geq 2$ m für Bronze, $\geq 3$ m Silber und Gold
Startblöcke
Sprungbrett, 1 m, für Bronze
Sprungbrett, 3 m, für Silber (Plattform auch zulässig)
Beckentiefe wg. Sprungbrett 3m $\geq 3,7$ m (Plattf. $\geq 3,5$ m)
Lagerräume für Gerät und UnterrichtsMat
Platz am Beckenrand für Ausbilder und Ausbildung

### 2.6 Wettkampf schwimmen und trainieren

Zurzeit findet in Meerbusch lediglich das wettkampforientierte Training statt. Hierbei geht es um organisierten Breitensport und grundlegende Trainingsmöglichkeiten für den Leistungssport. Die Möglichkeit zum

Wettkampf ist ein wichtiges Argument dafür, dass sich am Schwimmen Interessierte einem Meerbuscher Sportverein anschließen bzw. zugehörig bleiben. Das gilt ganz wesentlich für die Nachwuchsgewinnung; für junge Sportler ist die Möglichkeit zum Wettkampf ein wichtiger Motivator. Die in der Tabelle genannten Werte sind die Basisanforderungen, sie orientieren sich an den Vorgaben der entsprechenden DIN / EN und den Wettkampfregelein des Deutschen Schwimmverbandes.

Das 1-m-Sprungbrett gehört zum Standard und bedingt dann eine Wassertiefe im Bereich des Sprungbretts von 3,4 m (DIN EN 13451-10).

Schwimmerbecken, $\geq 25$ m,
Beckentiefe $\geq 2$ m, 2,5 m Breite / Bahn, $\geq 4$ Bahnen
Startblöcke
ELA-Anlage zur Sprach- und Tonwiedergabe
Anzeigetafel

## 2.7 Wassergymnastik

Für dieses Angebot steht das Lehrschwimmbecken zu verschiedenen Zeiten (auch parallel zu anderen Belegungen) zur Verfügung. Insgesamt rd. 400 -450 Teilnehmer jährlich nehmen an den von der VHS angebotenen Kursen teil.

Dieser Begriff steht stellvertretend für die zahlreichen Formen gymnastischen Bewegungssports im Wasser: Wassergymnastik, Aqua-Power, Aquafitness, Aqua-Fun, Aquajogging, Aqua-Cycling, Aqua-Boxing, Aqua-Pilates usw.. Ihnen allen gemeinsam ist, dass es sich nicht um Formen des Schwimmens handelt, sondern gymnastische Bewegungsformen sind, bei denen der Sportler im Wasser steht. Als Ziele werden genannt: Verbesserung der Herz-Kreislauf-Funktion, Stärkung der Muskelkraft und Ausdauer, Verbesserung von Beweglichkeit, Koordination und Balance, Gewichtsreduktion, Rehabilitation nach Verletzungen, Haltungsschulung, Schmerzreduktion.

Der Auftrieb des Wassers entlastet Gelenke und den Bewegungsapparat der Sportler, sodass diese Form der Gymnastik auch für Menschen höheren Alters oder mit Gelenkbeschwerden geeignet ist. Junge Menschen werden von den Fitness orientierten Formen, die oft auch musikalische oder tänzerische Elemente einbeziehen, angesprochen.

Wassergymnastik kann aufgrund der Anforderungen nicht in einem Mehrzweckbecken durchgeführt werden. Die Wassertemperatur in diesem Becken muss erhöht sein, in Meerbusch auf 32°C.

Es hat sich erwiesen, dass die Größe der Einzelumkleidekabinen, wie sie derzeit im Meerbuscher Hallenbad zu finden sind, für alte und in ihrer Bewegung beeinträchtigte Menschen nicht ausreicht. Eine Assistenzperson kann schon gar nicht mit hinein genommen werden. Insofern müssen diese Maße bei Sanierung oder Neubau vergrößert werden, um dieser Nutzungsart gerecht zu werden. Anstelle der bisherigen Umkleiden

2 Gruppenräume (35-40 m <sup>2</sup> )
28 Einzelkabinen (je 1,25 m <sup>2</sup> )
2 Behindertenumkleiden (je 6 m <sup>2</sup> )
2 Familienumkleiden (je 7,2 m <sup>2</sup> )
1 Babywickelraum (9 m <sup>2</sup> )

sollte bei einem Hallenbadneubau aber auch bei einer Sanierung eine vernünftige Einteilung hergerichtet werden.

Die Nachfrage der Nutzungsart Wassergymnastik in Meerbusch übersteigt das Angebot an Wasserfläche und Nutzungszeiten. Die ELA-Anlage dient der Animation und der Durchsage von Anweisungen durch den Übungsleiter. Sie ist erforderlich, da ein Hallenbad über ungünstige akustische Eigenschaften verfügt.

Lehrschwimmbecken, $\geq 28^{\circ}\text{C}$ , Wassertiefe 0,8 - 1,2 m
Einstiegstreppe, breit
Stahlschwester / Lift
ELA – Anlage zur Sprach- und Tonwiedergabe
Platz am Beckenrand für Übungsleiter / Vorturner
Lagerraum für Geräte
altersgerechte / barrierefreie Einzelumkleiden
Stellplätze für Rollatoren u.ä.

## 2.8 Behindertenschwimmen

Für dieses Angebot stehen das Lehrschwimmbecken und das Mehrzweckbecken zu unterschiedlichen Zeiten zur Verfügung. Insgesamt rd. 3.000 Eintritte werden jährlich in den Kursen gebucht. Hinzu kommen noch ca. 5.000 Besucher, die aufgrund einer Behinderung ermäßigten Eintritt zahlen und in der Zeit des öffentlichen Badebetriebes das Bad nutzen.

Das Behindertenschwimmen ist eine Nutzungsart, die sich durch die Zielgruppe definiert. Die Anforderungen an die Ausstattung des Bades ist eigentlich die Summe aus den Nutzungsarten Sportschwimmen, individuell und Wassergymnastik.

Mehrzweckbecken, Tiefe $\geq 2,5$ m zum Tauchen
Lehrschwimmbecken mit $\geq 28^{\circ}\text{C}$ , Wassertiefe 0,8 – 1,2 m
Startblöcke
Sprungbrett, 1 m
Einstiegstreppe, breit
Stahlschwester / Lift
ELA – Anlage zur Sprach- und Tonwiedergabe
Platz am Beckenrand für Übungsleiter / Vorturner
Lagerraum für Geräte
altersgerechte / barrierefreie Einzelumkleiden
Stellplätze für Rollatoren u.ä.

## 2.9 Stadtranderholung, Teil schwimmen

Die Stadtranderholung ist ein Teil der offenen Jugendarbeit des städtischen Jugendamtes. Teil des Angebotes ist der Besuch des Hallenbades mit rd. 700 Besuche jährlich.

Ein besonderer Schwimmspaß ist die aufblasbare Wasserrutsche, die am 3-m bzw. 5-m – Sprungturm angebracht wird. Die Anforderungen an die Infrastruktur entsprechen denen der Nutzungsart des schwimmen Lernens gem. Zif. 1.2.1 – bronzene Schwimmabzeichen –.

## 2.10 Tauchen trainieren

Derzeit wird dies von der Tauchsportgemeinschaft Meerbusch wahrgenommen, welches mittwochs und freitags das städt. Hallenbad nutzt.

Ziel dieser Nutzungsart kann allerdings nicht die Erlangung eine der zahlreichen Taucherqualifikationen sein, da diese Voraussetzungen zu speziell sind. Hier geht es eher darum, ohne Geräte tauchen zu trainieren bzw. Strecken zu tauchen. Insofern bedeutet Tauchtraining hier in erster Linie: erreichen und erhalten spezieller Fitness für das Tauchen. Um dieses Ziel zu erreichen ist eine Beckentiefe von mindestens 3 m erforderlich. Um Tauchen trainieren zu können, empfiehlt es sich also, diesen Bereich über eine größere Fläche auszudehnen als nur in unmittelbarer Nähe der Sprungplattform / des Sprungbretts.

Die Anforderungen an die Infrastruktur liegen unterhalb der Anforderungen für die Nutzungsart des schwimmen Lernens gem. Zif. 1.2.1 – bronzene Schwimmbzeichen –. Es bedarf im Schwimmerteil eines Mehrzweckbeckens einer Wassertiefe von mindestens 3 m.

### **2.11 Wasserball, -rugby, -ballett usw.**

Diese Nutzungsarten im Lehrschwimmbecken sind im Meerbuscher Hallenbad derzeit im Rahmen der Vereinsnutzung vertreten. Diese Nutzungsart gehört zu den Formen des vereinsgebundenen Schwimmsports und ist eher dem Leistungssport als dem Breitensport zuzurechnen.

Es wird an baulicher Ausstattung des Bades nicht mehr verlangt als für andere o.g. Nutzungsarten, allenfalls bei der Frage der zeitlichen Ressource könnte sich hier im Betrieb eine Frage stellen.

Schwimmerbecken, $\geq 25$ m,
Beckentiefe $> 2,5$ m
ELA-Anlage zur Sprach- und Tonwiedergabe
Anzeigetafel